



Übersicht über geplante Massnahmen für eine ressourcenschonende Zuger Landwirtschaft (Entwurf)

M1: Methanhemmende Fütterung	
Beschreibung:	Der Betrieb analysiert sein Fütterungsmanagement gemäss aktuellem Stand der Technik und der Wissenschaft mittels Fütterungsplan. Nebst der Fütterung spielen Milchleistung, Genetik und Standort eine Rolle, die das Resultat beeinflussen können.
Indikatoren:	Fütterungsplan, Milchwerte (Milchleistung und Inhaltsstoffe), SuisseBilanz, allenfalls Gülle-Proben und weitere Analysen
Massnahme:	Anpassung und Optimierung der Futtermittelration, mittelfristig Korrektur weiterer Aspekte sowie jährliche Erfolgskontrolle.

M2: Gülle ansäuern	
Beschreibung:	Der Betrieb säuert seine Gülle an (mit Salpetersäure oder vergleichbarem Verfahren). Durch die Ansäuerung werden flüchtige Treibhausgase besser in der Gülle gebunden und senken den Ausstoss von Treibhausgasen (THG).
Indikatoren:	Vorhandene Nährstofflager und Güllmengen, Wirkungsgradberechnung für THG-Einsparungen mittels aktueller Software
Massnahme:	Ansäuern der Gülle, Berechnung der Reduktion des THG-Ausstosses

M3: Überbetriebliche Zusammenarbeit bei geförderten Investitionen	
Beschreibung:	Investitionen in Maschinen und Geräte können einzelbetrieblich getätigt werden. Wenn diese auch auf anderen Betrieben eingesetzt werden, verbessert sich die THG-Leistung einer Investition mehrfach.
Indikatoren:	Eine andere Massnahme (im Investitionsbereich) wurde erfolgreich abgeschlossen und die Massnahme wird auf mehreren Betrieben umgesetzt, Dokumentation Einsatz und Abrechnung sind vorhanden.
Massnahme:	Maschine oder Gerät wird überbetrieblich eingesetzt. Die Entschädigung geht an den Betrieb mit der eingesetzten verbesserten Technologie.

M4: Bauberatung	
Beschreibung:	Betriebe, die landwirtschaftliche Bauprojekte realisieren, legen die Infrastruktur und damit auch die Grundlage für das zukünftige Emissionsniveau weitgehend fest. Durch eine umfassende Bauberatung können erfahrene Bauberater eine Abwägung zwischen den Ansprüchen des Tierwohls und der Umwelt einbringen.
Indikatoren:	Baugesuch im Tierhaltungsbereich
Massnahme:	Ganzheitliche Baubegleitung zu den Themen Fütterung, Tierwohl, Reinigung, Lagerung durch erfahrenen Bauberater

M5: Agroforst	
Beschreibung:	Streifenförmige Strukturen (z.B. Hecken) unterbrechen die Ackerbauflächen und reduzieren dadurch deren Austrocknung, Erosion und Biodiversitätsverarmung.
Indikatoren:	Neuschaffung von Agroforstelementen (z.B. Hecke)
Massnahme:	Die Anlage und Pflege von Agroforstelementen wird fachlich begleitet und nach den gängigen Regeln erstellt.
M6: Aktion Schachtdeckel	
Beschreibung:	Offene Schachtdeckel in landwirtschaftlicher Nutzfläche oder an den Rändern können zu punktuellen Einträgen von Pflanzenschutzmitteln oder Düngern in Drainagen führen, die direkt mit einem Gewässer verbunden sind. Mehrere Kantone haben mit einer «Aktion Schachtdeckel» bereits eine bedeutende Verbesserung erreicht.
Indikatoren:	Offene Schachtdeckel auf oder im Umfeld landwirtschaftlicher Nutzflächen
Massnahme:	Grosseinkauf von Schachtdeckeln mit Mengenrabatt durch das Programm, vergünstigte Abgabe an Betriebsleiter.
M7: Pflanzenschutzanwendungen mit Drohnen	
Beschreibung:	Anwendungsversuche auf ausgewählten Landwirtschaftsbetrieben mit Hochstammfeldobstbäumen sollen zeigen, wie weit die Anwendung in der Praxis bereits umsetzbar ist. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bei Hochstammobstbäumen ist zeitaufwändig, der korrekte Mitteleinsatz anspruchsvoll. Frühere Versuche zeigten eine gute Wirkung bei gleichzeitigen Einsparungen bei den Pflanzenschutzmittelmengen. Die Kosten sind in der Pionierphase aber noch zu hoch.
Indikatoren:	Pflanzenschutz bei Hochstammfeldobstbäumen
Massnahme:	Finanzielle Unterstützung der Anwendungsversuche, Begleitung und Optimierung des Kosten-/Nutzenverhältnisses
M8: Förderung Solarenergie auf Landwirtschaftsbetrieben	
Beschreibung:	Der Aufbau von Solarpanels auf landwirtschaftlichen Gebäuden ist bereits etabliert, die Verwendung des selbst produzierten Stroms für den Eigengebrauch aber noch sehr selten. Dies soll gefördert werden, idealerweise in Kombination mit einer Optimierung des Stromverbrauchs auf dem Betrieb.
Indikatoren:	PV-Anlage vorhanden oder in Planung
Massnahme:	Unterstützung bei der Planung und Realisierung von PV-Anlagen mit Energie für den Eigengebrauch, Optimierung des Stromverbrauchs

M9: Vorgezogene Abdeckung ungedeckter Güllegruben	
Beschreibung:	Bis spätestens im Jahr 2030 müssen sämtliche offenen Güllegruben abgedeckt werden. Aktuell sind rund 40-50 Güllegruben im Kanton Zug noch offen. Die Treibhausgasemissionen einer Güllegrube sind gut erforscht und lassen sich berechnen.
Indikatoren:	Offene aktive Güllegrube vorhanden
Massnahme:	Abdeckung wird freiwillig vor 2030 realisiert. Berechnung der Einsparung an Treibhausgasen vom Zeitpunkt der Abdeckung bis 2030.

M10: Klimafreundliche Fruchtfolge	
Beschreibung:	Die Wahl der Fruchtfolge erfolgt primär aufgrund der gewünschten Kulturen, die ein Betrieb für Futterzwecke oder die Vermarktung benötigt.
Indikatoren:	Hoher Anteil an Kulturen, die als klimafreundlich gelten
Massnahme:	Auswertung der Kulturen des Betriebs, inklusive Massnahmen wie Zwischenfutter und Gründüngung